

GEMEINDEINFORMATION

Amtsblatt der Stadtgemeinde Mittersill

Juli 2020

Nr. 1/2020



INFRASTRUKTUR

außerordentliches Budget für umfangreiche Baumaßnahmen
Seite 05

KINDERBETREUUNG

mehr Platzangebot für erhöhten Betreuungsbedarf
Seite 07

HINTERSEE

Land und Gemeinde investieren in das beliebte Ausflugsziel
Seite 11

INHALT

Vorwort Bürgermeister	03
COVID19 in Mittersill	04
Ausbau der örtlichen Infrastruktur	05
Vernissage im Rathaus	06
Krabbelgruppe im St. Vinzenz-Kindergarten	07
Erweiterung Zierteich-Kindergarten	07
Volksbegehren	08
Gratis WLAN für Bürger und Gäste	09
Senioren-Tageszentrum	09
Stadtbücherei Mittersill	10
Große Investitionen beim Hintersee	11
Oberpinzgauer Gemeinden blühen auf	12
Unterstützung aus dem Katastrophenfonds	13
Teilabänderungen des Flächenwidmungsplans	13
Inanspruchnahme von fremden Liegenschaften	14
Entsorgung von Oberflächenwässern	14
Schwarzbauten sind kein Kavaliersdelikt	14
Felberturmmuseum - voll im Zeitplan	15
Finanzielle Hilfe für Vereine	15
Ausbildung zu Fach-Sozialbetreuern	16
Pflegeberatung	16
Sozialkoordination Oberpinzgau	17
Geld für die Familienkassa	17
Schutz vor Fahrrad-Diebstahl	17

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Mittersill, Stadtplatz 1, 5730 Mittersill
T +43 6562/6236 | M gemeinde@mittersill.at | W www.mittersill.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Wolfgang Viertler
Redaktion: Amtsleiter Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer, Harald Maierhofer
Druck: Druck & Design Hönigmann | Auflage: 2.500 Stk. | Verlagspostamt: 5730 Mittersill
Redaktionsschluss: 17. Juli 2020
Titelbild: Daniel Kogler / Mittersill Plus, Mai 2020



VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Mittersillerrinnen und Mittersiller,

Mit Katastrophen umzugehen haben wir spätestens beim Hochwasser 2005 gelernt. Dass uns heuer jedoch eine alles in den Schatten stellende Pandemie heimsucht, hätte wohl keiner von uns jemals gedacht.

Seit März ist unser Alltag ein anderer und viele sind persönlich von dieser Situation arg betroffen. Maskenpflicht, zugesperrte Geschäfte, Restaurants und Hotels, das Personal in Kurzarbeit bzw. im Homeoffice, abgeriegelte Seniorenheime und Krankenhäuser, leergefegte Regale in den Lebensmittelgeschäften, unsere Kinder, Eltern und Lehrer erstmals mit Homeschooling konfrontiert, u.v.m. prägten das erste Halbjahr 2020. Tausende Menschen weltweit erkrankten an COVID19 und leider sind auch in unserem Ort Menschen daran erkrankt und gestorben. Viele Unternehmen und Arbeitnehmer – vor allem im Tourismus – erleben schwere und unsichere Zeiten. Wir alle erkennen nun, dass sich unser Leben jeden Tag völlig neu gestalten kann und dass wir alle im selben Boot sitzen – weltweit!

Viele von uns leben es vor, wie man solche Zeiten überstehen kann: mit einer positiven Grundeinstellung, Solidarität, Mitmenschlichkeit und Zusammenhalt. Diesen besonnenen und tatkräftigen Menschen ein herzliches Dankeschön!

Wir alle wissen nicht, was morgen oder in 3 Monaten sein wird und wie sich die Situation mit dieser für uns neuen Herausforderung COVID19 entwickeln wird. Ich bitte euch darum eindringlich,

die einfachen Grundmaßnahmen wie Händewaschen, Desinfektion, Abstand wahren, etc. auch weiterhin zu befolgen, denn keiner von uns will einen neuerlichen Shutdown.

Doch nun zu etwas Erfreulichem: die Sommersaison ist bereits angelaufen, die Ferienzeit ist endlich da und obwohl viele unserer schon traditionellen Veranstaltungen heuer abgesagt oder in abgeänderter Form stattfinden werden müssen, werden wir es gemeinsam schaffen, auch diesen Sommer zu einem schönen und erholsamen werden zu lassen. Wir haben das Glück in einer der wundervollsten Regionen leben zu dürfen und diese gilt es nun zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu entdecken, wie z.B. den Hintersee; wo derzeit gemeinsam mit dem Nationalpark Hohe Tauern ein Projekt ausgearbeitet und demnächst umgesetzt wird, um dieses Naturjuwel sowohl zu schützen als auch zu nützen.

Auch in der Kinder- und Jugendbetreuung waren in den vergangenen Monaten große Herausforderungen zu lösen. Eine Betreuung in den Institutionen war entweder gar nicht oder nur unter großen Einschränkungen möglich. Doch auch in der größten Krise gibt es immer wieder positive Nachrichten. Eine davon ist die, dass die Kinderzahlen bei uns erfreulicherweise ansteigen 😊 und daher zurzeit die Erweiterung des Zierteich-Kindergartens um mehrere Betreuungsräumlichkeiten in die Wege geleitet wird.

Die Kommunikation in den



Bürgermeister
Dr. Wolfgang Viertler

vergangenen Monaten war oftmals recht schwierig, weil sich Informationen manchmal nahezu stündlich änderten und die Weitergabe an die Bevölkerung mittels Postwurfsendungen somit nicht möglich war. Umso wichtiger waren in dieser Zeit Telefonate mit Familienangehörigen und Freunden und die Verbreitung wichtiger Neuigkeiten in den bereits etablierten elektronischen Medien. Dies ist nun die erste Ausgabe der „Mittersiller Gemeindeinformation“ im heurigen Jahr und ich möchte noch einmal die Chance nutzen und mich – auch im Namen meiner beiden Vizebürgermeister – bei euch allen für eure Mithilfe im Umgang mit dieser neuartigen Situation und euer konsequentes Einhalten der amtlichen Vorgaben und Erlässe in den letzten Monaten bedanken! Es war, ist und wird auch weiterhin ein enormer Kraftakt notwendig sein, dieser Krise bestmöglich zu begegnen.

Wir als Gemeinde geben unser Bestes, doch schaffen können wir es, wie immer, nur gemeinsam!

Einen schönen, langen und vor allem erholsamen Sommer!

Euer

PS: Und bleib's gsund!

COVID19 IN MITTERSILL

Die Pandemie prägt seit März unseren Alltag. Auch die Gemeinden – als unterste Einheit der staatlichen Verwaltung – sind in das Krisenmanagement stark eingebunden und stellen zumeist den direkten Draht zur Bevölkerung dar. In den letzten Monaten war daher auch der Arbeitsalltag in den Gemeindebetrieben ein anderer.

Bereits seit Februar wurde die Situation rund um das Corona-Virus umsichtig analysiert und in der ersten Märzhälfte begann schließlich die intensive Phase der Krisenbewältigung. Am 13.03.2020 fand dazu eine außerordentliche Konferenz der Bürgermeister/innen statt, in welcher durch Bgm. Wolfgang Viertler ein Maßnahmenplan bezüglich der umzusetzenden Aufgaben in den Kompetenzbereichen der Gemeinde vorgeschlagen wurde. Dieser Plan war auf alle Lebensbereiche und Generationen ausgerichtet und hatte zum Ziel, die Bürger/innen zu schützen, den Alltag an die Situation anzupassen und den Betrieb der kritischen Infrastruktur zu gewährleisten.

Vor allem die Umsetzung der hoheitsrechtlichen Aufgaben einer Gemeinde sowie die Sicherung der kritischen Infrastruktur und damit auch die Aufrechterhaltung des Betriebes in den örtlichen Gemeindeinstitutionen waren von großer Priorität. In der Gemeindeverwaltung wurde mit 16.03.2020

der Parteienverkehr neu geregelt und ein Backupsystem aktiviert: von nun an arbeitete ein Teil des Teams im Gemeindeamt und ein zweites Team im Homeoffice; diese Teams wechselten sich wöchentlich ab und somit war zu jeder Zeit die Umsetzung diverser Hoheitsakte (Baurecht, Personenstandswesen, Meldewesen, ...) auf Gemeindeebene sichergestellt. Als großen und ausschlaggebenden Vorteil in dieser Katastrophe zeigte sich die im letzten Jahr erfolgte Umstellung der Gemeindeverwaltung auf den sogenannten „elektronischen Akt“; ortsunabhängig können somit die Unterlagen – egal ob Baurecht, Meldewesen, Finanzverwaltung usw. – bearbeitet und erledigt werden. Mittels Videokonferenzen wurde die interne Kommunikation optimal aufrechterhalten.

Auch die Betreuung der kritischen und systemrelevanten Infrastruktur durch das Team des Stadtbauhofes konnte in der Krise sichergestellt werden. Die Arbeiten geschehen oft im Hintergrund: Abfallmanagement, Straßenbeleuchtung, Wasserver- oder Abwasserentsorgung – alle lebenswichtigen Einheiten wurden durch unsere Mitarbeiter sichergestellt. Auch die Betreuung der pflegebedürftigen Mitbürger/innen wurde völlig umorganisiert, an die Gefahrensituation angepasst und konnte somit zu jeder Zeit gewährleistet werden. Ebenso die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in unseren Be-

treuungseinrichtungen, nachdem der große „Lockdown“ hereingebrochen war. Da in dieser Gesundheitskrise der Hygiene noch größere Bedeutung zukam, wurden die Reinigungskräfte der Schulen – nachdem diese geschlossen wurden – in anderen Bereichen zur Reinigung und Desinfektion eingesetzt.

Wöchentlich fanden Videokonferenzen auf Bürgermeisterebene statt, um bezirkswweit zum Beispiel den Einkauf von Schutzausrüstung zu organisieren, die Kinderbetreuung zu vereinheitlichen und um generell alle Fragen rund um diese Krise zu klären und einheitlich abwickeln zu können. Das Virus hatte/hat auf nahezu jede Alltagssituation Einfluss und beschäftigt somit die Sachbearbeiter/innen täglich bei der Ausarbeitung von Lösungen. Auch weiterhin wird versucht, die rechtliche Situation zu analysieren und Vorgehensweisen für zB die Öffnung des Freibades, die außerschulische Nutzung der Sporthallen oder das Abhalten von Veranstaltungen auszuarbeiten. In unseren Vorbereitungen fließen die Erfahrungen aus anderen Ländern ein und wird auch bereits an die Herbst- und Winterzeit gedacht. Aus derzeitiger Sicht ist eine Rückkehr zum altbekannten „Normal“ nur dann möglich, wenn eine effektive Impfung zur Verfügung steht. Bis dahin – so muss es uns allen klar sein – werden wir uns an die Maßnahmen und Vorgaben gewöhnen müssen.

WEITERHIN EMPFOHLENE HYGIENEMASSNAHMEN



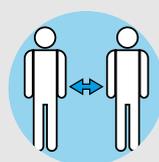
Hände regelmäßig mit Seife waschen



Hände desinfizieren



In den Ärmel husten
Gesicht von anderen
Personen abwenden



mind. 1,5 Meter
Abstand halten



Bei Husten und Fieber
zu Hause bleiben

AUSBAU DER ÖRTLICHEN INFRASTRUKTUR

Die in den letzten Jahren umgesetzten Infrastruktur-Projekte scheinen für viele von uns schnell selbstverständlich zu sein: sei es die Verbindung der Hallenbadstraße mit dem Kreuzfeld, die Sanierung des Schulgebäudes in der Poststraße, die Errichtung einer Hubbrücke über die Salzach, die Umgestaltung des Stadtplatzes zu einem Ort der Begegnung oder aber auch die Schaffung des PumpTracks. Doch damit nicht genug, hat die Gemeindevertretung Ende 2019 ein Infrastrukturgpaket für die anstehenden drei Jahre im Wert von mehr als vier Millionen Euro beschlossen.

Da die Aufgaben des Infrastrukturausschusses umfangreich und finanziell meistens eine große Herausforderung sind, wurde bereits im Frühjahr 2019 in politischen Vorgesprächen angedacht, eine gesonderte Finanzierung für das sogenannte „Infrastrukturgpaket 2020-2023“ auszuarbeiten. Im Rahmen dieser Überlegungen wurden auch die konkreten Projekte und ein Finanzierungskonzept ausgearbeitet.

Die heurigen Projekte sind bereits alle auf Schiene und teilweise bereits in der Umsetzung. So wird derzeit im Ortsteil Rettenbach ein Teilabschnitt des Rettenbach-Rings saniert; der Straßenaufbau wird dabei von Grund auf erneuert, Versorgungsleitungen bei Bedarf ausgetauscht und der Straßenabschnitt mit einer Straßenbeleuchtung versehen. Im Herbst – derzeit laufen die Ausschreibungsarbeiten – folgt dann die Sanierung eines Teilabschnittes des Wachtlehenweges. In der Öffentlichkeit wird oft nicht gesehen, wie kostenintensiv diese notwendigen Straßenbauten sind: EUR 1.000.000 wurden für diese beiden Bauabschnitte im Infrastrukturgpaket reserviert. Auch wurde im Ortsteil Rettenbach gemeinsam mit der Salzburger Lokalbahn eine Schrankenanlage an der Eisenbahnkreuzung errichtet (Kostenanteil Gemeinde: EUR 200.000), um diesen viel frequentierten Weg deutlich sicherer zu gestalten.



Bild: Photoart Franz Reifmüller

Über 46 km gemeindeeigene Straßen müssen von der Stadtgemeinde Mittersill erhalten werden.

In der Februar-Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und kommunale Bauangelegenheiten konnte die Neuananschaffung eines „Unimog“ beschlossen werden. Intensive Gespräche und Tests in den vergangenen Monaten haben dazu geführt, dass man sich erneut für diesen Fahrzeugtyp entschieden hat. Der Unimog hat in den Vergleichen mit anderen Geräteträgern deutlich seine Vorteile gezeigt und wird zukünftig universell seine Dienste leisten. Die Lieferung ist für den September vorgesehen, die Kosten belaufen sich auf ungefähr EUR 350.000.

In diesem Bereich eine deutliche Verbesserung für Fußgänger und Radfahrer zu erreichen, ebenso wird die Straßenbeleuchtung erneuert. Ein großer Dank ergeht hierbei an die Kollegen der Landesstraßenverwaltung für die stets gute Zusammenarbeit bei der Umsetzung solcher Großprojekte.



Bild: Bauhof Mittersill



Bild: Bauhof Mittersill

Die wohlüberlegten Projekte im Infrastruktur-Sektor stellen sich nunmehr vor allem in der COVID19-Krise als großer Vorteil heraus. Durch die rechtzeitigen Beschlussfassungen konnten die geplanten Investitionen für heuer ohne größere Verzögerung in die Wege geleitet und ein Stillstand vermieden werden. Dies bedeutet vor allem auch eine deutliche Unterstützung der regionalen Unternehmen in dieser wirtschaftlich unsicheren und schwierigen Zeit.

Gemeinsam mit dem Land Salzburg wird derzeit auch die Sanierung der B168 im Teilabschnitt „Autohaus Huber“ bis zum Kreisverkehr vorbereitet. Von Seiten der Stadtgemeinde Mittersill werden EUR 230.000 beigesteuert, um

Für das kommende Jahr sind dann weitere Investitionen in der Höhe von EUR 1.600.000 sowie für 2022 Projekte im Wert von EUR 1.000.000 geplant. Dazu berichten wir in den kommenden Ausgaben der „Mittersiller Gemeindeinformation“.

VERNISSAGE IM RATHAUS

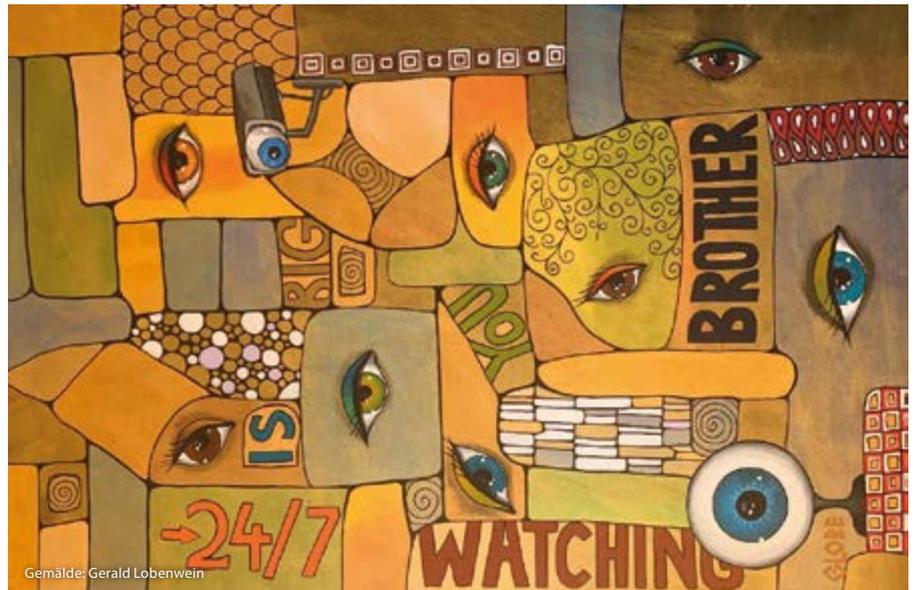
Am 7. August 2020 findet um 19:00 Uhr die Eröffnung der Bilder Ausstellung mit dem Titel *"Im Flow"* von Gerald Lobenwein im Rathaus der Stadtgemeinde Mittersill statt.

Gerald Lobenwein, geboren 1981 in Mittersill, hat sein Handwerk als Auto-didakt und mit Begeisterung für Kreativität und Emotionen erlernt. Seit 2008 arbeitet er beruflich als Fotograf und erweitert ständig sein künstlerisches Portfolio.

**Ein Bild kann Musik sein,
die sichtbar wurde.**

Einen großen Bereich seiner Arbeit nimmt die Darstellung der Musik und ihrer Interpreten aller Genres ein. Er durfte schon für und mit Musikgrößen wie Andreas Gabalier, Coldplay, Robbie Williams uvm. arbeiten.

Er singt, macht selbst leidenschaftlich gerne Musik und es verbindet ihn mit nahezu allen seinen „Modellen“ eine sehr persönliche Freundschaft. Das spiegelt sich unverwechselbar in den Emotionen auf den Bildern wider. Das macht Lobenweins Konzertshootings zu einer Trademark. Seine Arbeiten wurden in internationalen Magazinen und diversen Medien veröffentlicht. Ebenso zeichnet er für zahlreiche CD- bzw. DVD-Covers diverser Künstler verantwortlich.



Gemälde: Gerald Lobenwein

Die Malerei und jegliche Art der kreativen Betätigung, sprich Werkstoffe wie Holz, Metall, Stein oder Kunstharz begleiten Gerald Lobenwein seit ca. 2006.

Himmel, Erde, eine Blumenwiese – bunte Bilder warten überall, um unsere Seele mit Liebe zu füllen.

„Das Abenteuer Fotografie, sowie die Malerei sind lebenslange Leidenschaften, ein ständiges Dazulernen und Bewusstseinsweiteren und vor allem jede Menge Spaß!“, so Gerald Lobenwein.

Der Titel der Ausstellung „Im Flow“ ergibt sich aus der angewandten Technik. Eine sehr alte Pouring-Fließtechnik, bei der die Farben aufgegossen

werden, welche in sich reagieren und sich vermischen.

Gerald Lobenwein möchte sich aber jede künstliche Freiheit bewahren, weshalb ein Teil seiner Arbeiten sowohl „Popart“ als auch Einflüsse von Klimt beinhalten.

Ebenso fließen immer wieder seine Fotografien in die Malerei ein.

Für die Ausstellung ist ein Mittersill-Bild entstanden, das bisher größte Bild im Ausmaß von 160/100 cm.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten im Rathaus vom 10. August bis zum 10. November 2020 besichtigt werden.

Neue Öffnungszeiten im Rathaus

Seit Anfang Mai 2020 sind die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung an folgenden Öffnungszeiten gerne für Sie da:

Montag	07:30 bis 12:00 Uhr	13:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag	07:30 bis 12:00 Uhr	
Mittwoch	07:30 bis 12:00 Uhr	
Donnerstag	07:30 bis 12:00 Uhr	13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	07:30 bis 12:00 Uhr	

Wir nehmen uns für ausführliche Beratungsgespräche gerne Zeit für unsere Kunden. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Sie jedoch vorab einen Termin mit Ihren gewünschten Mitarbeiter zu vereinbaren.

Wir sind auch rund um die Uhr erreichbar unter:

www.mittersill.at oder
www.facebook.com/mittersill.at

KRABELGRUPPE IM ST. VINZENZ-KINDERGARTEN

Im September 2019 eröffnete im St. Vinzenz Kindergarten eine Krabbelgruppe. Das erste Jahr war sehr spannend – alles war neu.

Die Kinder wurden langsam an die neue Umgebung und die Betreuungspersonen gewöhnt. Durch eine sanfte Eingewöhnung können sich die Kinder schrittweise von den Eltern lösen. Gemeinsame Rituale geben den Kindern Halt und bieten ihnen eine Struktur im Tagesablauf. Erste Gruppenregeln wurden eingeführt, um das Miteinander zu stärken. Die Kinder fanden sich schon bald als Gruppe zusammen und die Betreuerinnen haben sich ebenso gut eingelebt.

Die Kinder haben hier in der Krabbelgruppe die Möglichkeit, neue Kinder kennen zu lernen und Freundschaften



Bild: St. Vinzenz-Kindergarten

Neue Räumlichkeiten der Krabbelgruppe

zu knüpfen. Sie lernen voneinander und miteinander. Die jüngeren Kinder nehmen sich die älteren Kinder als Vorbild. Die gegenseitige Rücksichtnahme wird gefördert.

Durch ein vielseitiges Angebot an Aktivitäten werden bereits die Jüngsten gefördert. Das Malen mit Rasierschaum, Fingerfarben oder Wasserfarben schult die Motorik, Kreativität und die Wahrnehmung. Fingerspiele,

Lieder, Kniereiter fördern die Kinder in ihrer Sprachentwicklung. Der große Turnsaal lädt täglich zum Bewegen ein. Das gemeinsame Spielen steht im Vordergrund. Die Kinder erhalten Raum und Zeit zum Experimentieren und Ausprobieren neuer Fertigkeiten.

Der Tagesablauf orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Es wird auf genügend Bewegungs- und Erholungsphasen geachtet. Auch das Kuseln darf nicht zu kurz kommen.



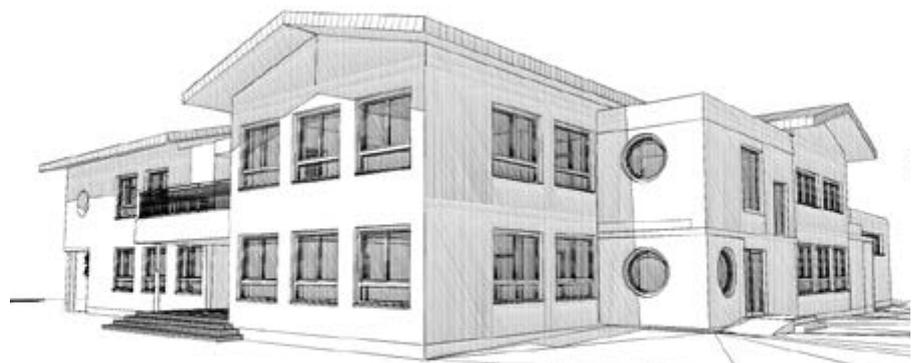
Bild: St. Vinzenz-Kindergarten

ERWEITERUNG ZIERTEICH-KINDERGARTEN

Eine gut funktionierende Kinderbetreuung ist ein Aushängeschild für eine Gemeinde.

Dementsprechend hat die Stadtgemeinde Mittersill schon sehr früh mit dem umfassenden Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen begonnen.

Neben den 6 klassischen Kindergarten- und dem „Pfifferlingplatz“ gibt es mittlerweile zwei sogenannte „Alterserweiterte Gruppen“ für Kinder von 1,5 Jahren bis zum 6. Lebensjahr (eine davon als Waldgruppe im Bürgerwald) sowie eine „Krabbelgruppe“ für Kinder von 1,5 Jahren bis zum 3. Lebensjahr. Und trotzdem ist der Bedarf bei weitem noch nicht gedeckt. Neben den generell steigenden Kinderzahlen liegt der Grund vor allem darin, dass Kinder immer früher in eine institutionelle Kinderbetreuungseinrichtung gegeben werden. So muss bereits für das kommende Kindergartenjahr eine zusätzliche provisorische „Alterserweiterte Gruppe“ im Gebäude der



Visualisierung: Stadtgemeinde Mittersill

Visualisierung der Aufstockung des Zierteich-Kindergartens

Volksschule eingerichtet werden, um die Warteliste annähernd abzuarbeiten.

Allerdings ist es notwendig eine dauerhafte Lösung zu schaffen; daher sind größere bauliche Maßnahmen unumgänglich. Zu diesem Zweck wurde durch das Bauamt eine Vorstudie zur Aufstockung des Zierteichkindergartens erstellt. Geplant sind 3 Krabbelgruppen sowie diverse Funktionsräume (Bewegungsraum, Abstellraum, Personal etc.).

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 6. Juli 2020 zu diesem Projekt bereits einen Grundsatzbeschluss gefasst. Somit steht einer Detailausarbeitung nichts mehr im Wege. Die Gesamtbaukosten belaufen sich inklusive Einrichtung auf ca. EUR 2 Millionen brutto, wobei von Seiten des Bundes und des Landes hohe Förderungen gewährt werden. Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus ist für Herbst 2021 geplant.

VOLKSBEGEHREN

Am 29. Juni 2020, 20 Uhr, endete der Eintragungszeitraum für die Volksbegehren mit den Kurzbezeichnungen „Asyl europagerecht umsetzen“, „EURATOM-Ausstieg Österreichs“, „Smoke – JA“, „Smoke – NEIN“ und „Klimavolksbegehren“.

Der Eintragungszeitraum der Volksbegehren „Asyl europagerecht umsetzen“, „EURATOM-Ausstieg Österreichs“, „Smoke – JA“, „Smoke – NEIN“ und „Klimavolksbegehren“ endete am 29. Juni 2020. Bis 20 Uhr konnten wahlberechtigte Personen in einer beliebigen Gemeinde im Bundesgebiet oder auch online Eintragungen vornehmen.

Die Ergebnisermittlung zu den genannten Volksbegehren erfolgt im Rahmen der mit 1. Jänner 2018 in Betrieb genommenen Datenverarbeitung „Zentrales Wählerregister“ auf elektronischem Weg. Die Unterschriften für das jeweilige Volksbegehren sowie die im Einleitungsverfahren getätigten Unterstützungserklärungen wurden jeweils in einer eigenen Datenverarbeitung erfasst und automatisch hochgezählt.

Damit ein Volksbegehren im Nationalrat in Behandlung genommen werden muss, ist eine Anzahl von mehr als 100.000 Unterschriften erforderlich. Es ist augenscheinlich, dass die Ergebnisse der Volksbegehren „Asyl europagerecht umsetzen“, „EURATOM-Ausstieg Österreichs“, „Smoke – NEIN“ und „Klimavolksbegehren“ diesen Schwellwert überschritten haben.

Die Bundeswahlbehörde wird die endgültigen Ergebnisse für die fünf genannten Volksbegehren nach Vornahme allfälliger Berichtigungen in ihrer Sitzung am 29. Juli 2020 bekannt gegeben.

Es gibt zwei Möglichkeiten zur Abgabe von Unterstützungserklärungen für ein Volksbegehren

Volksbegehren können unabhängig vom Hauptwohnsitz in jeder beliebigen Gemeinde oder online via <http://www.oesterreich.gv.at> (Handy-Signatur) unterschrieben werden.



Dies gilt sowohl für die Abgabe einer Unterstützungserklärung zur Einleitung eines Volksbegehrens (Einleitungsverfahren) als auch für die Unterzeichnung eines Volksbegehrens (Eintragungsverfahren).

Gemäß § 13 Abs. 1 des Volksbegehrengesetzes 2018 gibt das Bundesministerium für Inneres folgende vorläufige Ergebnisse bekannt:

Zahl der stimmberechtigt gewesenen Personen bei allen Volksbegehren: **6.382.377**

Volksbegehren „Asyl europagerecht umsetzen“:

Unterstützungserklärungen:	80.927
Eintragungen:	54.160
Gesamtergebnis:	135.087

Volksbegehren „EURATOM-Ausstieg Österreichs“:

Unterstützungserklärungen:	18.708
Eintragungen:	81.774
Gesamtergebnis:	100.482

Volksbegehren „Smoke – JA“:

Unterstützungserklärungen:	16.763
Eintragungen:	16.502
Gesamtergebnis:	33.265

Volksbegehren „Smoke – NEIN“:

Unterstützungserklärungen:	28.168
Eintragungen:	112.359
Gesamtergebnis:	140.527

Volksbegehren „Klimavolksbegehren“:

Unterstützungserklärungen:	114.703
Eintragungen:	265.887
Gesamtergebnis:	380.590

Quelle: bmi.gv.at

Aktivierung der Handy-Signatur

Die Handy-Signatur ist Ihre persönliche Unterschrift, mit der Sie sich im Internet eindeutig identifizieren können. Die Handy-Signatur ermöglicht es Ihnen Dokumente oder Rechnungen rechtsgültig zu unterschreiben. Sie ist der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt und somit Ihr digitaler Ausweis im Netz.

Holen Sie sich jetzt die Handy-Signatur

Für die Registrierung steht den Mittersiller Bürgerinnen und Bürgern seit Dezember 2017 das Meldeamt als Registrierungsstelle zur Verfügung. Bitte nehmen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis und Ihr Handy mit und vereinbaren Sie gegebenenfalls einen Termin.

GRATIS WLAN FÜR BÜRGER UND GÄSTE

Die WiFi4EU Förderung ermöglicht ein kostenloses WLAN für europäische Dörfer und Städte. Ziel ist die Verfügungstellung von gratis WLAN in öffentlichen Räumen wie Parks, Plätzen, Museen, Gesundheitseinrichtungen oder anderen öffentlichen Gebäuden in der EU.

Für die Förderung werden insgesamt 120 Millionen Euro zwischen 2018 und 2020 zur Verfügung gestellt. Diese Förderung soll für die Modernisierung der Technik bzw. Installation von WLAN-Geräten genutzt werden. Damit soll eine kostenlose und hochwertige WLAN-Verbindung für mindestens 3 Jahre angeboten werden.

Die Stadtgemeinde Mittersill hat sich im Vorjahr für die WiFi4EU-Initiative beworben und im Mai 2019 den Zuschlag der Förderung in Höhe von € 15.000,00 erhalten. Daraufhin wurde die technische Umsetzung ausgearbeitet und nach der Planungsphase schlussendlich das Projekt auch im Herbst umgesetzt. Die WiFi4EU-Hotspots befinden sich derzeit am Stadtplatz inkl. Rathaus, Freischwimmbad, Pumptrack und Skaterpark sowie am Sportplatz, im Sportheim, den Tennisplätzen und am Chill Outside-Platz.

Die Stadtgemeinde Mittersill arbeitet stetig an dem Ausbau der örtlichen Infrastruktur und so soll auch zukünftig (zB im neugestalteten Felberturmmuseum) das kostenlose WLAN-Angebot erweitert werden.



Über WiFi4EU

Jeder kann den Internetzugang vor Ort kostenlos nutzen. Man kann sich dazu ganz einfach anmelden. Der Netzwerkname (SSID) lautet „WiFi4EU“ und ist überall gleich, damit die WiFi4EU-Hotspots in Europa leicht erkennbar sind. Wenn Sie sich zum ersten Mal mit dem WiFi4EU-Netz verbinden, werden Sie zu einer sicheren Anmeldeseite (Captive-Portal) weitergeleitet. Mit einem einfachen Klick können Sie sich anmelden. Sobald Sie mit dem Netzwerk verbunden sind, können Sie mit WiFi4EU kostenlos surfen.

SENIOREN-TAGESZENTRUM



Bilder: Christa Nothdurfter



Seit Februar 2020 ist das Mittersiller Senioren-Tageszentrum im Seniorenheim in Betrieb, bietet Platz für 8 Personen und ist am Montag, Mittwoch und Freitag von jeweils 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Es werden gemeinsame Aktivitäten (zB. Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, Basteln, etc) im barrierefreien Gruppenraum oder der eigenen Terrasse durchgeführt. Neben der ansprechenden Umgebung trägt aber vor allem der soziale Austausch zum „Wohlfühlgefühl“ bei. Aktuell sind noch Plätze frei.

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr
Die Anmeldung ist tageweise möglich.

Informationen, Anmeldung:

Herbert Neumayr, 06562-6276
seniorenheim@mittersill.at

Kosten (inkl. Verpflegung):

Betreuung ganztags € 27,40 | halbtags € 19,00



Wie wäre es mit einem Besuch in der **STADTBÜCHEREI MITTERSILL**

Gerade in Zeiten wie diesen haben wir einige Sachbücher, welche dir den Pinzgau von früher bis heute mit seinen schönen Plätzen zeigen.

Wenn du dich für das historische Alltagsleben, die Entwicklung der Landwirtschaft in Salzburg, spannendes über das Brauchtum interessierst oder du die Schönheiten der Berge und Seen erkunden möchtest, dann haben wir genau die richtigen Bücher für dich zur Ausleihe bereit.

In unserer Bücherei findest du eine große Auswahl an Büchern:

- » Kinder- und Bilderbücher für Kindergartenkinder
- » Bücher für Erstleser
- » Kinderbücher für fortgeschrittene Leser
- » Jugendbücher
- » Sachbücher
- » Biografien
- » Romane
- » Hörbücher
- » und vieles mehr...

*„Lesen ist für den Geist,
was Gymnastik für den Körper ist“*

– Joseph Addison

Wir kaufen regelmäßig aktuellen Lesestoff und sortieren alte Bücher aus. Somit ist sicher für Jeden etwas Spannendes zum Lesen dabei.

Lesen ist eine Schlüsselkompetenz und Basis für den schulischen sowie beruflichen Erfolg.

Mediathek des Landes Salzburg

Mit der „Mediathek“ wurde eine zeitgemäße Erweiterung des Serviceangebotes der örtlichen Bücherei geschaffen. Leser/innen mit einer Jahreskarte für die Mittersiller Bücherei erhalten kostenlos Zugang zum Online-Portal der Mediathek. Auf diesem Portal ist die – ebenfalls gebührenfreie(!) – Ausleihe von Online-Medien wie z.B. ebooks, Hörbücher oder aber auch Musik möglich. Nach einer Ausleihdauer von 14 Tagen sind die entliehenen Medien auf dem eigenen PC nicht mehr verwendbar, die „Rückgabe“ der entliehenen Medien erfolgt somit automatisch.

Link: www.mediathek.salzburg.at

Öffnungszeiten:

- » Montag: 15:30 - 17:00 Uhr
- » Donnerstag: 10:30 - 12:00 Uhr



jährliche Mitgliedsbeiträge:

- € 11,00 Kinder, Jugendliche, Senioren
- € 15,00 Erwachsene
- € 22,00 Familienmitgliedschaft

GROSSE INVESTITIONEN BEIM HINTERSEE

Der Hintersee im Felbertal, einer der imposantesten Talschlüsse im Nationalpark Hohe Tauern, hat in den vergangenen beiden Sommern nicht nur für positive Schlagzeilen gesorgt: Stichwort Park- und Müllproblematik. „Eine Situation, die wir direkt am Eingang zum Nationalpark Hohe Tauern nicht akzeptieren können“, betont Landesrätin Maria Hutter.

730.000 Euro werden deshalb vom Nationalpark und der Stadtgemeinde Mittersill in den Ausbau der Besucherinfrastruktur investiert, etwa in größere Parkflächen, zusätzliche Mülltonnen sowie Abfalltrennung und noch mehr Besucherinformation. Die leichte Erreichbarkeit hatte ja dazu geführt, dass der Parkplatz und die Zufahrt dorthin restlos zugeparkt, der Zugang und die Flächen um den Hintersee zugemüllt und das einzige WC unbenutzbar waren. Das soll bald der Vergangenheit angehören.

Natur- und Landschaftspflegeplan

„Für mich war von Anfang an klar, dass die Attraktivität dieses Naturjuwels für Einheimische und Gäste erhalten werden muss, indem man sich auf die damit verbundenen Besucherzahlen einstellt und mit adäquater Infrastruktur vorsorgt“, so Landesrätin Maria Hutter. Daher wurde nun ein Natur- und Landschaftspflegeplan ausgearbeitet, der auch wichtige Besucherinfrastrukturmaßnahmen beinhaltet.

120 Parkplätze, Mülltrennung und neue Sanitäranlagen

Im Wesentlichen soll die vorhandene Parkfläche verdoppelt werden: Ein auf mehreren Ebenen in das vorhandene Gelände möglichst harmonisch eingefügter und gestalteter Parkplatz wird dann 120 Autos und vier Bussen Platz bieten. Mülltonnen und -trennmöglichkeiten werden ausreichend und an leicht erreichbaren Stellen aufgestellt. Und die bestehende Infohütte des Nationalparks wird durch eine neue ersetzt, die dann nicht nur eine umfassende Information über das Na-



Bild: Adobe Stock

tur- und Nationalparkerlebnis rund um den Hintersee bietet, sondern auch adäquate sanitäre Einrichtungen beinhaltet.

Sonderfinanzierung vom Nationalpark-Kuratorium beschlossen

Stadtgemeinde, Mittersill Plus und Nationalparkverwaltung haben die Kooperation vertraglich bereits besiegelt und das Kuratorium, das oberste Entscheidungsgremium im Nationalpark hat unter dem Vorsitz von Nationalpark-Landesrätin Hutter heute eine Sonderfinanzierung beschlossen. Insgesamt werden 732.000 Euro investiert. Den Hauptanteil der Kosten trägt der Nationalpark, dafür bringen sich Mittersill Plus mit der Erweiterung der Flächenanpachtung und die Stadtgemeinde mit einer Beteiligung an den Investitionskosten und der Parkraumbewirtschaftung sowie der regelmäßigen Entsorgungsarbeiten ein. „Wir haben solche Kooperationen mit vielen Tourismusverbänden und Gemeinden an den Taleingängen zum Nationalpark, das funktioniert reibungslos und zeugt von der guten Partnerschaft in der Region“, freut sich Hutter über die künftige Zusammenarbeit.

Steigende Nachfrage nach Naherholung und Naturerlebnis

Viele Jahre haben sich der Tourismusverband Mittersill Plus durch An-

pachtung von Parkflächen und die Stadtgemeinde durch Einsatz von Bauhofmitarbeitern um Pflege und Erhaltung bemüht. „Die erfreuliche Entwicklung im Sommertourismus, die steigende Nachfrage von Gästen wie Einheimischen nach Naherholung und Naturerlebnis haben uns aber auch gewisse Grenzen aufgezeigt“, berichten Bürgermeister Wolfgang Viertler und Tourismus Geschäftsführer Michael Sinnhuber. „Mit dem Nationalpark haben die Gemeinden zwischen Krimml und Muhr schon etliche touristische Infrastrukturprojekte umgesetzt und deswegen setzen wir auch am Hintersee ganz auf diese Zusammenarbeit“, so Viertler und Sinnhuber.

Maßnahmen werden sofort umgesetzt

Der umfangreiche Natur- und Landschaftspflegeplan der Nationalparkverwaltung umfasst sowohl das Naturraummanagement um den Hintersee als auch die Besucherinfrastruktur. „Für die Maßnahmen zur Verhinderung der Verlandung des Sees im Bereich des Geschiebeeintrages, die die Zustimmung der Grundeigentümer voraussetzen, sind sicher noch einige Gespräche notwendig, aber bei der Besucherinfrastruktur ist nun alles unter Dach und Fach, das wollen wir so bald als möglich in Angriff nehmen“, berichtet Nationalparkdirektor Wolfgang Urban.

OBERPINZGAUER GEMEINDEN BLÜHEN AUF

Anfang März 2020 fand der Startschuss des Projektes „Mut zur Natur“ mit einer Schulung mit Naturgartenmeister Franz Hönegger für alle Gemeindemitarbeiter sowie interessierter Gemeindegänger im Nationalparkzentrum in Mittersill statt mit dem Ziel mehr Biodiversität zu schaffen und somit die Artenvielfalt der Insekten, Bienen und Wildbienen zu erhalten.

Lebensraum schaffen bzw. erhalten

In Österreich sind ca. 700 Arten der Wildbiene heimisch, im Land Salzburg leben ca. 200 verschiedene Wildbienenarten. Wenn man bedenkt, dass einige dieser Wildbienen sich auf nur 1 Blumenart spezialisiert haben, dann kann man verstehen, dass die Bestäuber in der Krise sind. Die Artenvielfalt auf den Feldern ist im letzten Jahrzehnt rasant geschrumpft. Grund dafür ist das häufige Mähen sowie die Überdüngung. Doch wir alle können etwas tun – jeder m² zählt!

Großes Potenzial haben hier Wegraine, Böschungen und Gemeindeflächen. Blumen brauchen Zeit – gewöhnen wir uns doch daran nicht alles kurz und klein zu raspeln, sondern einfach einmal etwas Grün stehen zu lassen – Mut zur Natur zu zeigen. Somit kann sich die Natur wieder richtig entfalten und die ohnehin im Boden verankerten Samen beginnen wieder zu blühen.

Regionales Saatgut als Hoffnungsträger

Das Projekt „Mut zur Natur“ wurde vom Obst- und Gartenbauverein Mittersill mit den Initiatorinnen Rosi Meusburger (Mittersill) und Margret Mitterer (Neukirchen) in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Oberpinzgau und Unterstützung der Klima und Energie-Modellregionen (KEM) ins Leben gerufen. Unterstützt wird das Projekt vom Land Salzburg: Das im Pinzgau gewonnene Wildblumensaatgut wird von der Naturschutzabteilung des Landes bereitgestellt. Die für die Initialbepflanzung benötigten Blumen wie Kuckucks-Lichtnelken, Margeriten,



Bild: Land Salzburg / Neumayr – Leopold

Rosi Meusburger und Margret Mitterer vom Gartenbauverein mit Landesrätin Maria Hutter

Wiesen-Platterbsen, Rote Lichtnelken, Schafgarben oder Steifhaariger Löwenzahn kommen von der Gärtnerei „anderskompetent“ Oberrain/Unken, die für das Land Salzburg ausgewähltes, regionales und standortgerechtes Pflanzgut anbaut. Naturschutzlandesrätin Maria Hutter ist Trägerin des Projektes.

Gemeinden als Vorbilder

Die Stadtgemeinde Mittersill hat sich dafür entschieden folgende Flächen dem Projekt „Mut zur Natur“ zu widmen:

- » Areal rund um den Zierteich
- » Kreisverkehr
- » Bahnhofsvorplatz

Wir als Gemeinde möchten mit gutem Beispiel voran gehen und die heimischen Pflanzen wieder in den Mittelpunkt holen, neuen Lebensraum für Insekten schaffen und die Artenvielfalt fördern.

Wir bitten euch Gemeindegänger um etwas Geduld, denn wie bereits eingangs erwähnt braucht eine Blumenwiese Zeit und auch Mut: Mut es auszuhalten, dass die oben erwähnten Flächen nicht mehr glattgebügelt werden. Erfreut euch an der wiederentdeckten, heimischen Artenvielfalt! Und sollte der eine oder andere zuhause auch Mut zeigen wollen – der Obst- und Gartenbauverein Mittersill steht euch gerne mit Tipps zur Seite.

Kontakt

Obst- und Gartenbauverein
Mittersill
Obfrau Rosmarie Meusburger
Winkelgasse 28, 5730 Mittersill
Tel.: +43 664 8338536
ogv-mittersill@gmx.at



Bild: Pixabay

TEILABÄNDERUNGEN FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Raumordnungsgesetzes ist bei Änderungen des Flächenwidmungsplanes eine ausreichende Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. Es wird daher informiert, dass derzeit in der Stadtgemeinde Mittersill folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes bearbeitet werden:

1. Im Bereich „Lendsiedlung West – Ifangweg“ ist eine Umwidmung von „Grünland – ländliches Gebiet“ in „Bauland – Erweitertes Wohngebiet“ im Ausmaß von ca. 6.400 m² geplant. Dazu wird parallel auch ein Bebauungsplan der Grundstufe aufgestellt.
2. Das Gewerbegebiet Mittersill West soll zwischen dem Bürgerkanal und der Salzach (östlich der Rettenbachstraße und nördlich der bereits bestehenden Widmung), um eine Fläche von ca. 27.000 m² erweitert werden. Dazu ist eine Umwidmung von „Grünland – ländliches Gebiet“ in „Bauland – Ge-

werbegebiet“ vorgesehen. Parallel dazu wird auch ein Bebauungsplan der Grundstufe aufgestellt.

3. Im Bereich „Felben Nord“ (östlich der St. Nikolaus Straße bzw. nördlich der Felberturmstraße) ist bereits seit längerer Zeit im Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde Mittersill eine Fläche im Ausmaß von ca. 11.000 m² als „Bauland – Erweitertes Wohngebiet“ ausgewiesen. Die Fläche ist jedoch als Aufschließungsgebiet „Naturgefahren“ gekennzeichnet. Durch die Errichtung des Hochwasserschutzdammes und der damit verbundenen Änderung des Gefahrenzonenplanes ist nun die Freigabe von diesem Aufschließungserfordernis möglich. Auf Grund eines konkreten Projektes soll nunmehr dieses Freigabeverfahren durchgeführt werden; parallel dazu wird auch ein Bebauungsplan der Grundstufe aufgestellt.

4. Im Bereich „Breitmoos-Mittelstation“ (Einfahrt zur Mittelstation der Panoramabahn abzweigend von der Paßthurn Bundesstraße, derzeit Parkplatz) ist eine Umwidmung von „Grünland – ländliches Gebiet“ in „Bauland – Sonderfläche (Personalhaus)“ im Ausmaß von ca. 4.200 m² geplant. Es soll darauf ein größeres Objekt zur Unterbringung von Personal, vorwiegend für den touristischen Bereich, errichtet werden.

Es besteht die Möglichkeit, in die im Gemeindeamt Mittersill (Zimmer Nr. 3) aufliegenden Unterlagen Einsicht zu nehmen, sich über den derzeitigen Stand der Arbeiten sowie das Verfahren zu informieren und schriftliche Anregungen vorzubringen.

Kontakt:

Christian Pfeiffer (06562/6236-18) bzw. Fabian Kapeller (06562/6236-17), **um Terminvereinbarung wird dringend ersucht).**

UNTERSTÜTZUNG AUS DEM KATASTROPHENFONDS

Um nach Naturkatastrophen rasch finanzielle Hilfe leisten zu können, gibt es im Bundesland Salzburg den bereits seit Jahren bewährten Katastrophenfonds. Beihilfen zur Schadensbehebung im Vermögen natürlicher und juristischer Personen können nach Antragstellung vergeben werden.

Zu Naturkatastrophen zählen Ereignisse wie Hochwasser, Erdbeben, Vermurung, Lawine, Erdbeben, Schneedruck, Orkan, Bergsturz oder Hagel. In Mittersill ereignen sich regelmäßig solche Ereignisse, wie zuletzt vor wenigen Wochen durch ein Unwetter am Paßthurn oder im November letzten Jahres durch Starkregen im Felbortal. Der Beihilfenantrag ist innerhalb eines halben Jahres nach dem Schadensein-

tritt über die Stadtgemeinde Mittersill beim Land Salzburg einzureichen.



Erdbeben im November 2019 im Felbortal.

Wenn Sie in Mittersill von solch einem Ereignis betroffen sind, unterstützen wir Sie gerne bei der Antragstellung. Es wird ersucht, die Schäden mittels Fotos so gut es geht zu dokumentieren; diese Bilder, sowie Lagepläne, Ihre Rechnungen (für zB Erdbewegungsarbeiten) und Eigenleistungs-Dokumentationen werden dem Antrag beigelegt, sodass die zuständige Kommission den Antrag beurteilen kann. Wesentlich ist auch, dass für jedes Schadensereignis eine Schadensschätzung durch einen Amtssachverständigen oder gerichtlich beeideten Sachverständigen vorliegt. Die Antragsformulare und weitere Informationen zur Einreichung erhalten Sie im Gemeindeamt Mittersill (Harald Rainer, 06562/6236-11). **Es wird um Terminvereinbarung vorab ersucht.**

INANSPRUCHNAHME VON FREMDGRUND BZW. FREMDEN LIEGENSCHAFTEN



Bilder: Adobe Stock

Eigentum ist eine relativ geschützte Angelegenheit. Leider kommt es öfter vor, dass bei diversen Maßnahmen (zB. Errichtung von Bauten, Stützmauern und Einfriedungen, aber auch

Anspruch genommen werden. Grundsätzlich fallen diese Angelegenheiten überwiegend in den Bereich des Zivilrechtes und wäre meist der Abschluss von privatrechtlichen Vereinbarungen

bei Grabungsarbeiten für diverse Leitungen, beim Abstellen von Fahrzeugen, Durchführung von Lagerungen usw.) fremde Grundstücke ohne Erlaubnis der betroffenen Eigentümer in

erforderlich, teilweise sogar die Eintragung von Dienstbarkeiten in das Grundbuch. Derartige Vereinbarung bedürfen auf jeden Fall der Schriftform – der altbekannte „Handschatz“ reicht hierfür nicht mehr aus. Es ist auch erforderlich, dass jeder seine eigenen Grundstücksgrenzen kennt – mit Hilfe von Grenzabsteckungen durch befugte Vermesser bzw. Geometer ist dies relativ einfach zu bewerkstelligen. Mit dem nötigen Respekt vor fremden Eigentum können viele Streitereien von vornherein vermieden werden; dies betrifft natürlich auch alle Grundstücke im Eigentum der Stadtgemeinde Mittersill.



ENTSORGUNG VON OBERFLÄCHENWÄSSERN

Jeder Grundstücks- bzw. Liegenschaftseigentümer hat dafür zu sorgen, dass die eigenen Dach- und Oberflächenwässer (Regenwässer) auf Eigengrundordnungsgemäß entsorgt werden. Es ist nicht gestattet Oberflächenwässer auf Fremdgrund abzuleiten.

Leider kommt es immer wieder vor, dass Oberflächenwässer auch auf die angrenzenden Straßenflächen abgeleitet werden. Es ist aber gerade bei der Herstellung von Zu- und Abfahrten bzw. Parkplätzen usw. dafür zu sorgen, dass die Regenwässer nicht auf die angrenzenden Straßen gelangen. Die Einlaufgitter der Straßenentwässerung sind lediglich auf die Straßenflächen ausgelegt und können zusätzliche, private Flächen nicht aufnehmen. Der Abfluss von Oberflächenwässern auf Straßengrund ist durch geeignete Maßnahmen (Ausführung von Mulden, Rigole, Rinnen udgl.) zu unterbinden.

Das Bauamt der Stadtgemeinde Mittersill wird im Zuge von Außendiensten derartige Fälle auch kontrollieren und bei Fehlableitungen die entsprechenden Maßnahmen (baupolizeilicher Auftrag) setzen.

SCHWARZBAUTEN SIND KEIN KAVALIERSDELIKT

Es kommen immer wieder Fälle vor, bei denen Liegenschaftseigentümer der Stadtgemeinde Mittersill über „Schwarzbauten“ in der Nachbarschaft berichten. In diesen Fällen – aber natürlich auch auf Grund von dienstlichen Wahrnehmungen – ist die Baubehörde verpflichtet, die notwendigen Maßnahmen umgehend einzuleiten (Lokalausweis, Baueinstellungen, Beseitigungsauftrag, usw.).

In diesem Zusammenhang wird eindeutig klargestellt, dass die Ausführung einer baulichen Maßnahme ohne baubehördliche Bewilligung eine Verwaltungsübertretung darstellt, welche von der Baubehörde bei der Bezirkshauptmannschaft Zell am See (Strafamt) zur Anzeige gebracht werden muss; dies unabhängig von der Möglichkeit einer eventuellen nachträglichen Baubewilligung!

Um derartige Unannehmlichkeiten zu vermeiden wird daher dringend angeraten, bei Fragen zu geplanten Bauvorhaben rechtzeitig das Einvernehmen mit dem Bauamt herzustellen; es können jederzeit Beratungstermine vereinbart werden.

FELBERTURMMUSEUM - VOLL IM ZEITPLAN

Im Jahre 1969 wurde im Felberturm ein Heimatmuseum eröffnet, das bis zur seiner Schließung im Jahre 2017 über Jahrzehnte liebevoll betreut wurde. 50 Jahre nach der Eröffnung wurde der weichenstellende Beschluss gefasst, den Felberturm umfangreich zu sanieren, umzubauen und mit neuem Leben zu erfüllen.

Das Investitionsvolumen beträgt rund 1,2 Mio. Euro und wird aus Mitteln des Landes, der Stadtgemeinde Mittersill, Sponsoren (Stiftung der Sparkasse Mittersill, Felbertauernstraßen AG etc.) sowie aus dem Erlös einer Bausteinaktion finanziert. Künftig soll auch das Mittersiller Stadtarchiv am Felberturmreal eine neue Heimat finden. Ebenso wird es einen Mehrzweckraum für Sonderausstellungen und Veranstaltungen aller Art geben, der auch der Bevölkerung, den heimischen Vereinen und Kulturschaffenden zur Verfügung steht.



Bild: Erwin Simonitsch

Trotz Corona wird am geplanten Eröffnungstermin im Mai 2021 festgehalten.

Das Museum will künftig mit einer Dauerausstellung zum Thema „Saum. Handel“ überzeugen. Museumskordinatorin Dr. Angelika Gautsch: „Wir dürfen uns auf ein zeitgemäßes und attraktives Museum freuen, das alle Sinne der BesucherInnen ansprechen wird - ein lebendiger Ort mit Konzerten und Vereinsfesten, der vor allem ein Treffpunkt für die Einheimischen sein soll.“

Bedingt durch die Corona-Krise ist es zu leichten Verzögerungen bei den Vorbereitungsarbeiten gekommen. Die Einreichpläne werden derzeit mit den Behörden abgestimmt und wir freuen uns auf den Spatenstich am 18. September 2020 um 13:00 Uhr am Areal des Felberturm Museums. Wir laden alle Freunde des Museums zu dieser Feier herzlich ein!

FINANZIELLE HILFE FÜR VEREINE

Subventionen sind für ein funktionierendes Vereins- und Kulturleben von entscheidender Bedeutung – gerade in finanziell unsicheren Zeiten.

Dementsprechend hat die Gemeindevertretung vor kurzem die Auszahlung der budgetierten Subventionen in voller Höhe beschlossen. In Summe geht es dabei um einen Betrag in der Höhe von knapp EUR 335.000,00. Davon umfasst sind die Subventionen für die klassischen Vereinsförderungen, beispielsweise für die Musikkapellen, die Sportvereine (Sportclub, Mittersiller Turnverein, etc.) oder die Schützen. Darüber hinaus fallen auch Förderungen für bestimmte Projekte oder einzelne Maßnahmen unter den Begriff der Subventionen. Das betrifft vor allem den Bereich der Kinderbetreuung

(Pffiferlingplatzl, Tagesmütter), den ländlichen Wegebau, aber auch den Zuschuss zum Sportpass (Familienscheck) oder die Gesundheitstage. In Summe werden 59 Vereine oder Projekte bzw. Maßnahmen gefördert.

≡ Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Besonders in der derzeitigen Pandemie sind sogenannte „Non-Profit-Organisationen“ (NPO) besonders betroffen. Das Abhalten von Veranstaltungen ist derzeit nahezu unmöglich, somit fehlen auch entsprechende Einnahmen. Zudem war von März – Mai auch das Vereinsleben im "lockdown": Jahreshauptversammlungen wurden abge-

sagt, interne Vereinsaktivitäten (Ausflüge, Mitgliederabende, usw) konnten nicht stattfinden, die örtlichen Musikkapellen konnten keine Proben durchführen, die Wasserrettung keine Übungen organisieren. Doch auch NPO haben teils hohe Ausgaben und vor allem Fixkosten wie Pacht, Strom, Versicherungen oder Vorlaufkosten für abgesagte Veranstaltungen.

Vereine erbringen unverzichtbare Leistungen für unsere Gesellschaft und um diese Organisationen in der COVID19-Krise unterstützen zu können, wurde von der Bundesregierung ein NPO-Fonds eingerichtet. Die Unterstützung erfolgt durch einen direkten finanziellen Zuschuss an die Organisation und die Antragstellung ist unter www.npo-fonds.at möglich.

AUSBILDUNG ZU FACH-SOZIALBETREUERN

Ab Herbst werden von der Saalfeldner „Schule für Sozialbetreuungsberufe“ in Bramberg Fach-Sozialbetreuer/Innen berufsbegleitend ausgebildet. 33 Anmeldungen konnten erfolgreich berücksichtigt werden.

Fach-Sozialbetreuer/Innen helfen, begleiten und unterstützen Menschen, die auf Grund von Alter, Behinderung oder einer anderen schwierigen Lebenslage Probleme bei der Alltagsbewältigung haben. Die Betreuung geht häufig bis hin zur Sinnfindung. „Eine Aufgabe, die oft schwierig zu meistern ist, aber letztlich auch viel persönliche Zufriedenheit und Glück verspricht!“, so Direktorin Petra Schlechter.

Um dem stark steigenden Bedarf an Pflegekräften im ländlichen Raum Rechnung zu tragen hat man sich zur Einrichtung einer Expositur in Bramberg entschieden. Viele der 33 Ausbildungsteilnehmer werden bereits



während der Ausbildung in einem der Pinzgauer Seniorenwohnhäuser praxisorientiert arbeiten.

Die Ausbildung an der Expositur ergibt eine Win-Win-Situation: es werden

neue Arbeitsplätze in schwierigen Zeiten geschaffen und gleichzeitig wird dem erhöhten Pflegebedarf im Pinzgau Rechnung getragen!

Link: www.sob-saalfelden.at

PFLEGEBERATUNG

Ein plötzlicher Pflegefall im Familienkreis oder im näheren Umfeld kann eine Vielzahl an Fragen aufwerfen. Welche Pflege- und Betreuungsleistungen gibt es? Wo bekomme ich Unterstützung? Wie kann ich das alles finanzieren?

Die Pflegeberatung des Landes bietet flächendeckend im Bundesland Salzburg Information, Beratung und Unterstützung in allen Fragen rund um das Thema Pflege (Zuschüsse, Förderungen, Hilfsmittel, Entlastungsangebote pflegender Angehörige) an und leistet Hilfestellung bei der Organisation von Pflege- und Betreuungsangeboten.

Erfahrene MitarbeiterInnen aus Pflege und Sozialarbeit sind darum bemüht, Orientierung, Überblick und Transparenz auf dem vielschichtigen Pflegemarkt zu bieten.

Die Beratungen werden telefonisch als auch persönlich in der Beratungsstelle und bei Sprechstunden angeboten. Auf Wunsch kommen die PflegeberaterInnen auch zu einem Hausbesuch.

Sprechstunde im Tauernklinikum Mittersill

Jeden Montag findet auch eine Sprechstunde im Tauernklinikum-Standort in Mittersill von 13:00 bis 15:00 Uhr statt. Eine vorherige telefonische Anmeldung im Pinzgauer Pflegeberatungsbüro unter +43 662/8042-3033 bis spätestens 10:00 Uhr des Beratungstages ist notwendig. Die Sprechstunde wird nicht nur für Patienten und Patientinnen des Krankenhauses abgehalten, sondern steht allen pflege- und betreuungsbedürftigen BewohnerInnen des Oberpinzgaus und deren Angehörigen offen.



**LAND
SALZBURG**

Kontakt

Pflegeberatung des Landes
Beratungsstelle Zell/See
Schillerstraße 8a, 5700 Zell/See
Tel.: +43 662/8042-3033
pflegeberatung@salzburg.gv.at

Mo–Mi: 08:00–12:00 Uhr
Do: nach Vereinbarung

Es beraten:
DGKP Sylvie Kirchmayr und
DGKP Andrea Broschek

SOZIALKOORDINATION OBERPINZGAU



Mag. Christina Meilinger ist seit Jänner 2020 als Sozialkordinatorin für den Raum Oberpinzgau tätig. Dieses Angebot wird von der Stadtgemeinde

Mittersill mitfinanziert und stellt für alle Gemeindebürgerinnen und -bürger eine kostenlose Hilfestellung und Beratung in sozialen Fragen dar.

Kontakt: 0664/5167664 oder sozialkoordination@nationalparkregion.at

Aufgabenbereiche

- » Anlaufstelle für soziale Fragen
- » schnelle und unbürokratische Hilfe in Notlagen
- » Kontaktherstellung und fallweise auch Begleitung zu Ämtern, Behörden, Beratungsstellen, ...
- » Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen (Gebührenbefreiung, Pflegegeld, Zuschüssen, Sozialleistungen)
- » Unterstützung pflegender Angehöriger (Beratung, Schulungen)
- » Unterstützung bei der Sicherstellung der Pflegeleistung zu Hause
- » Information und individuelle Beratung über Angebote professioneller Dienstleistungen
- » regelmäßige Kontaktbesuche, Hausbesuche

GELD FÜR DIE FAMILIENKASSA

Österreich ist bei den finanziellen Beihilfen für Familien im internationalen Vergleich führend. Doch es ist nicht einfach, den Überblick zu behalten, wann es welche Unterstützung gibt. Darum hat das Land Salzburg alle wichtigen Informationen zu den vorhandenen Unterstützungsleistungen für Familien aktualisiert und neu in

Ausgabe des Servicemagazins „Geld für die Familienkassa“ zusammengefasst. Von der Schwangerschaft über die Ausbildung der Kinder bis hin zu Unterstützungen in Notlagen spannt sich der Informationsbogen.

Download unter: www.salzburg.gv.at/forumfamilie



SCHUTZ VOR FAHRRAD-DIEBSTAHL

Der Markt für Fahrräder boomt, vor allem E-Bikes sind gefragt. Dadurch steigt auch das Risiko, Opfer eines Fahrraddiebstahles zu werden.

Nicht nur hochwertige E-Bikes gelangen in den Fokus organisierter Verbrecherbanden, auch das praktikable günstige Alltagsrad wird regelmäßig von Gelegenheitsdieben entwendet.

Die Kriminalprävention will dem entgegenwirken und informiert Sie zum Thema Diebstahlschutz und gibt Ihnen Verhaltenstipps.

Allgemeine Tipps der Kriminalprävention

- » Stellen Sie die Fahrräder, wenn möglich in einem versperrbaren Raum ab.
- » Befestigen Sie Ihr Fahrrad im Freien nach Möglichkeit an einem fix verankerten Gegenstand.
- » Verwenden Sie zum Absperren ein hochwertiges Bügel-, Falt- oder Kettenschloss.
- » Bei hochpreisigen Fahrrädern empfiehlt sich zudem die Absicherung mittels elektronischen Hilfsmitteln (GPS-Tracker, Bewegungsalarm)
- » Nehmen Sie teure Komponenten (zB Fahrradcomputer, Akku) immer ab.
- » Notieren Sie sich unbedingt die Rahmennummer Ihres Fahrrades bzw. besorgen Sie sich bei der örtlich zuständigen Dienststelle den Fahrradpass. Sie benötigen diese nach einem Diebstahl zur Speicherung im Fahndungssystem.

Kontakt zu Experten der Kriminalprävention unter: 059 133 50 3333 oder lpd-s-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at

myRegio FerienCARD

MOBIL DURCH DIE SOMMERFERIEN.**HOL DIR 50% AUF DEINER GEMEINDE ZURÜCK.**

Die FerienCARD gibt es für Kinder und Jugendliche in zwei Varianten:
für eine Region um € 19,- oder für das ganze Bundesland Salzburg um € 46,-.

Ein besonderes "Zuckerl" gibt es im Pinzgau: Hier wird die FerienCARD zu 50% gefördert.
Die Abwicklung der 50%-Ermäßigungsaktion erfolgt heuer direkt über die jeweiligen Gemeinden.

Alle Infos unter: www.salzburg-verkehr.at/feriencard

**GRUNDINFORMATION ZUR FERIENCARD:**

Diese FerienCARD gibt es für Kinder und Jugendliche in zwei Varianten: für eine Region um € 19,00 oder für das ganze Bundesland Salzburg um € 46,00. Berechtig sind Personen, die das 19. Lebensjahr am 1. Juli 2020 noch nicht vollendet haben (zu diesem Zeitpunkt noch unter 19 Jahre alt sind). Die Nutzung des ÖBB Angebots für Jugendliche ab 15 Jahre ist nur mit einer gültigen ÖBB VORTEILSCARD Jugend möglich.

Es gibt sechs Regionen zur Auswahl:

- › Region Salzburg Stadt inkl. Freilassing
- › Region Nord
- › Region Tennengau
- › Region Pongau
- › Region Pinzgau
- › Region Lungau

50 % FÖRDERUNG* DER FERIENCARD IM PINZGAU!

Ein besonderes "Zuckerl" bieten die Pinzgauer Gemeinden ihren Kindern und Jugendlichen für die Ferien an.

Im Pinzgau wird die FerienCARD zu 50% gefördert. Somit ist es möglich, noch günstiger in den Sommerferien mobil zu sein. Die FerienCARD kann bei den Postbuslenkern, den Zugbegleitern der Pinzgauer Lokalbahn und beim ServiceCenter der Pinzgauer Lokalbahn in Mittersill gekauft werden.

ACHTUNG NEU! Die Abwicklung der 50%-Ermäßigungsaktion im Pinzgau erfolgt heuer direkt über die jeweiligen Gemeinden. In den Bussen und Zügen und in den genannten Verkaufsstellen werden keine ermäßigten FerienCARDS mehr ausgegeben. Kunden, die in den Genuss der 50%-Aktion kommen wollen, müssen mit der gekauften FerienCARD ins jeweilige Gemeindeamt kommen und erhalten dann von der Gemeinde 50 % des Kaufpreises rückerstattet.

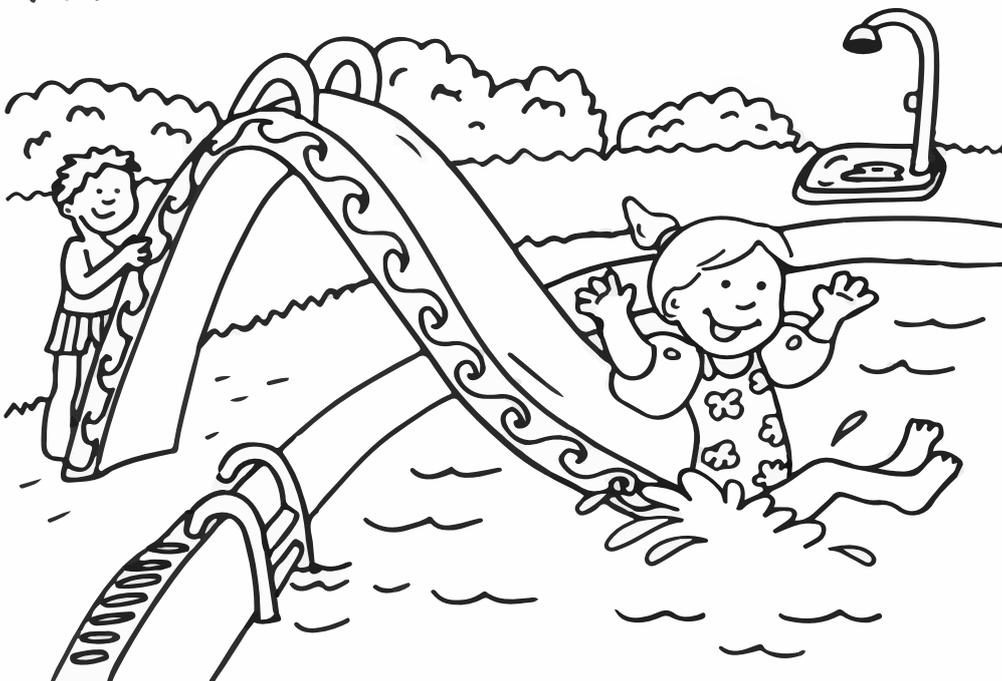
* Voraussetzung: Wohnhaft in einer Gemeinde im Pinzgau lt. Melderegister

Kindersseite

Kindersudoku

	9	3	1		5	6	4	
7								5
5		1	2		9	3		
2								3
	3	6	9		7	5	2	
9								1
3		2	4		8	1		9
6								4
	4	7	3		2	8	5	

Sommer-Malbild



M+

INFO

mittersillplus.info



SOMMERHITS 2020

05.06. – 25.09.2020	Mittersiller Wochenmarkt	Stadtplatz Mittersill
10.07.2020 24.07.2020 07.08.2020	Sommernachts-Bummeln	Stadtzentrum Mittersill
25.07.2020	Alpin Beats Summer Edition	Toni Alm Mittersill
15. – 16.08.2020	Street Food Market	Stadtzentrum Mittersill
22.08.2020	Sommerfinale	Stadtzentrum Mittersill
06.09.2020	Mittersiller Strudelfest	Stadtzentrum Mittersill
11. – 12.09.2020	„Bleib´s nied dahoam“ Fest	Pfarrhof Stuhlfelden
19.09.2020	Wein trifft Pinzga-Kost	Stadtplatz Mittersill